

(Die Errichtung von Abendheimen.) Frau Helene Granitsch hat im Gemeinderatsausschuß für Wohnungsfürsorge die Errichtung von Abendheimen für den Mittelstand angeregt. Ueber diese Angelegenheit legte Stadtrat Angermayer in der letzten Stadtratsitzung einen längeren Bericht vor, in dem er die Aeußerungen und Erhebungen der Frauenarbeitskomitees sämtlicher Bezirke, der Bezirksvorstellungen und des Bezirksschulrates zur Kenntnis brachte. Es wurde festgestellt, daß die gesperrten Kaffee- und Gasthauslokalitäten größtenteils in festen Händen sich befinden und für die Wiedereröffnung nach Kriegsende bereitgestellt sind. In den Bezirken stehen keine geeigneten Lokalitäten zur Verfügung; auch ist es schwierig, Heizmaterial zu beschaffen. Der Stadtrat beschloß, daß für den Fall des neuerlichen Eintretens besonderer Kälte geeignete Räumlichkeiten in den städtischen Schulen der peripheren Bezirke bereitgestellt werden, um dort Kindern mittelloser Eltern in den Nachmittags- und Abendstunden unter entsprechender Aufsicht Gelegenheiten zur Erwärmung zu geben. Die Bestimmung der Lokale hätte die Magistratsabteilung 15 im Einvernehmen mit dem Bezirksschulrat zu treffen und sich wegen allfälliger Beistellung einer Abendkost mit Obermagistratsrat Dr. Dont namens der Ausweisungskaktion ins Einvernehmen zu sehen. Von der Errichtung und Instandhaltung besonderer Abendheime durch die Gemeinde für Erwachsene wolle Abstand genommen werden. Sollte noch eine Kälteperiode von besonderer Strenge und Dauer eintreten, dann wären als

einzigste Hilfsmöglichkeit die Schulen in erweitertem Maße für Kinder und Erwachsene als Notwärmestuben heranzuziehen.